

108 Absolventen des Berufskollegs haben es geschafft

108 Absolventen verschiedener Bildungsgänge erhielten jetzt am Berufskolleg des TÜV Nord in Bergkamen ihre verdienten Abschlusszeugnisse.



Die erfolgreichendie Schülerinnen und Schüler der Berufsgrundschuljahre und der Berufsfachschule.

Die Kaufmännischen Assistenten/ -innen haben nach drei Jahren Schulzeit und den dazugehörigen Betriebspraktika den Berufsabschluss nach Landesrecht in der Tasche und haben außerdem die Fachhochschulreife erreicht. Sie können ab sofort in den Beruf starten oder ein FH-Studium zu beginnen.

Die Fachoberschüler der Fachrichtung Metalltechnik erreichten in nur zwei Jahren am Berufskolleg die Fachhochschulreife; daneben erwarben sie berufliche Kenntnisse, die ihnen im Studium den nötigen Praxisbezug sichern.

Auch die Schülerinnen und Schüler der Berufsgrundschuljahre Technik und Wirtschaft/Verwaltung sowie der Berufsfachschule Wirtschaft und Verwaltung freuten sich über gute Abschlusszeugnisse.

Schulleiter Uwe Peters: „Unsere Absolventen können stolz auf ihre Leistungen sein. Sie haben Lernbereitschaft und Durchhaltevermögen bewiesen. Zum Ende dieses erfolgreichen Schuljahres möchte ich allen – den Schülerinnen und Schülern, aber auch den Lehrkräften und dem gesamten Team – für die engagierte Arbeit danken.“



Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs, die die Fachhochschulreife erworben haben.

American Rodeo auf der Sunray Ranch: Jeder kann mitreiten

Rund 40 Cowboys und Cowgirls aus ganz Deutschland, Belgien, Frankreich, England, der Schweiz und den USA geben sich am 19. und 20. Juli beim American Rodeo auf der Sunray Ranch Bergkamen ein Stelldichein. Sie treten in den Disziplinen Bull Riding (Bullenreiten) Saddle Bronc Riding und Bareback Riding (Wildpferdreiten mit und ohne Sattel) gegeneinander an. Dabei geht es auch um Punkte für die Deutsche Meisterschaft. Das Schöne ist: Jeder, der will, kann mitmachen. Am 19. Juli findet auf dem Reitgelände an der Friedhofstraße ein Rodeo Workshop statt.



In Theorie und Praxis werden die neuen Cowboys an den Umgang mit dem Equipment, die richtige Technik beim Reiten aber auch an den tierschutzgerechten Umgang mit dem Partner Pferd und Bulle herangeführt. Es besteht für die Teilnehmer die

Möglichkeit zur Schulung in den Disziplinen Bronc Riding (mit und ohne Sattel) und Bull Riding.

Das erworbene Wissen können die Cowboys dann auch bereits mit einem Start am 19. und 20. Juli umsetzen. Für einen Start bei den Rodeos ist eine erfolgreiche Teilnahme an einem Workshop vorgeschrieben.

Wer es mit seinem eigenen Pferd und etwas mehr Speed angehen möchte, der hat die Möglichkeit bei diesen Rodeos in der Open Division im Barrel Race, Pole Bending und Flag Race an den Start zu gehen. Hier ist kein Workshop zur Teilnahme erforderlich.

Info/Anmeldung: Rodeo America, Dieter Brand, 0171 4211231

40 Cowgirls und Cowboys beim Rodeo



Bull Riding

Beim eigentlichen Rodeo geht es um die Westernreitdisziplinen Barrel Race (Tonnenrennen), Pole Bending (Stangenrennen) und Flag Race (Flaggenrennen). Hier reiten die Cowboys und Cowgirls um die beste Zeit. Gemeinsam sammeln sie Punkte für die Deutsche Meisterschaft am Ende des Jahres.

In den Rinderdisziplinen ist der ganze Cowboy gefordert. Sie werden ihr Können beim Team- und Cattlepenning (Rindertreiben) sowie beim Calf Roping (Rinderarbeit mit dem Lasso) unter Beweis stellen.

- Der Samstag, 19. Juli, wird um 19:00 Uhr mit dem American Rodeo eröffnet, Einlass ist bereits ab 18:00 Uhr. Nach dem Rodeo kann man bei der Aftershow-Party das Tanzbein schwingen. Der Eintritt zur Aftershow-Party ist frei!
- Der Sonntag startet um 12:00 Uhr mit einem Frühschoppen. Bei einem kühlen Bier und einem saftigen Steak sieht man die Cowboys bei der Arbeit mit dem Pferd. Die Kinder können sich beim Ponyreiten oder beim Lasso werfen vergnügen. Das American Rodeo beginnt um 14:00 Uhr.

Der Rodeo-Eintritt kostet für Erwachsene 12,- €, für Kinder (6-16 Jahre) 6,- €, für Familien (2 Erwachsene + 3 Kinder) 30,- €.

Spiel und Spaß für Kinder in der Eissporthalle und im Balu

Wer glaubt, Bergkamener Kinder langweilen sich in den Sommerferien, irrt gewaltig. Denn am Montag hat sich für eine Woche die Eissporthalle in Weddinghofen zu einer großen Spielarena verwandelt.



Gleich am ersten Vormittag waren rund 30 Mädchen und Jungen gekommen. Platz gibt es aber für viel mehr. Ab Dienstag rechnet Stadtjugendpfleger Christian Scharwey mit einem großen Andrang. Petrus verweigert das herbeigesehnte Badewetter zum Start der Ferien. Das benachbarte Wellenbad wird bis zum kommenden Freitag keine Konkurrenz machen.



Sieben Betreuerinnen und Betreuer sind im Einsatz. Ein organisiertes Unterhaltungsprogramm bieten sie aber nicht an. „Wir haben hier ein offenes Angebot“, erklärt Christian Scharwey. So wird an dem einen Tisch gemalt und am anderen „4 gewinnt“ gespielt.

Zwei Mädchen probieren sich an Hula-Hopp-Reifen aus. Einige

Jungs spielen Fußball. Die größte Anziehungskraft hat noch die große Springburg. „Die ist auch gut, mal Aggressionen auszutoben“, meint der Pädagoge.

Später wird es auch Turniere geben etwa an den Tischtennisplatten oder mit Federballschlägern, ist er überzeugt. Die würden sich schon von selbst entwickeln. Den Kindern wird nichts vorgesetzt. Sie müssen sich schon selbst kümmern. Die Ferienspielaktion



in der Eissporthalle Weddinghofen findet bis kommenden Freitag täglich von 10 bis 16 Uhr statt. Zum Abschluss der Ferienaktion wartet dann eine große Feriendisco auf die Kinder.



Das alles kostet den Kindern nichts. Auch nicht, wenn im Kinozelt spannende Filme gezeigt werden. Anders sieht es beim Betreuungsangebot im Balu aus. Vier Euro zahlen die Eltern pro Tag. Dafür gibt es ein warmes Mittagessen und die Gewissheit, dass bis 16 Uhr sich Fachkräfte

um den Nachwuchs kümmern.

Spiel und Spaß stehen im Mittelpunkt. Das Thema Schule bleibt völlig außen vor. Das Angebot des Kinder- und Jugendhauses richtet sich an Kinder, deren Eltern während der Sommerferien ganz oder teilweise arbeiten müssen und deshalb ein verlässliches Betreuungsangebot für ihren Nachwuchs benötigen. Das bieten die offenen Ganztagschulen zwar auch, meint Christian Scharwey, nicht aber die weiterführenden Schulen ab Klasse 5. Betreut werden im Balu etwa 25 Kinder.

Cordula Kotzur schafft den besten Container-Kick

Am Samstagvormittag, 14. Juli war es wieder so weit: Anlieferer des Wertstoffhofes konnten beim miniABC Container Kick ihre fußballerische Treffsicherheit testen und versuchen, einen Fußball aus acht Metern in einen Absetzcontainer zu schießen.



Cordula Kotzur

Rund 50 Teilnehmer haben auf den Container gezielt und hatten ihren Spaß daran, mal auf eine etwas andere „Torwand“ zu schießen. Alle Teilnehmer nahmen an der Verlosung des Container- und Logistikdienstleisters teil. Zu gewinnen gab es ein original Deutschland WM – Trikot. Ausgelost wurde Frau Cordula Kotzur, die Ihren Preis am vergangenen Freitag vor dem Deutschland Spiel freudig entgegen nahm.

Bergbauerschütterungen in Rünthe unzumutbar? – Ein Gutachter soll es nun klären

Eigentlich hatte Richterin Marie Rocznik die Beteiligten in Sachen Schadensersatz für einen Rünther Hauseigentümer nach Bergbauerschütterungen an diesem Montag (7. Juli) zum nächsten Verhandlungstermin eingeladen. Doch das Amtsgericht Kamen hat diesen Termin abgesagt. Stattdessen hat es den Sachverständigen Prof. Dr.-Ing. Dieter Heiland aus Bochum beauftragt, ein Gutachten zu erstellen.



Taubenstraße in Rünthe wohnt der Kläger. Dort befand sich auch eine Messstelle für Erschütterungen.

Bergbaubedingte Erschütterungen müssen Menschen nach bisheriger Rechtsprechung als gegeben hinnehmen, die in einer Bergbauregion wohnen. Chancen auf einen Schadensersatz bestehen nur dann, wenn die Erschütterungen in unzumutbarer Weise über das gewohnte Maß hinausgehen. Das hatte die Richterin in dem ersten Verhandlungstermin am 5. Mai den Verfahrensbeteiligten klar gemacht.

Ob die in Rünthe erlittenen Erschütterungen, die nach Aussage

der Rechtsanwältin des Klägers zu Angstattacken und Schlafstörungen geführt haben, tatsächlich unzumutbar waren, soll nun der Gutachter klären. Dieter Heiland ist Lehrbeauftragter an der Universität Bochum und Geschäftsführer des Ingenieurbüros Heiland & Mistler.

Weitere Infos zum ersten Verhandlungstag in diesem Zivilstreit gibt es hier.

Abenteuer Kindercamp macht viel mehr Spaß als Fußball und Handys

„Der hat dauernd die Taschenlampe angemacht – ich konnte gar nicht richtig schlafen“, meint Lara und reibt sich müde die Augen. Kurz darauf tobt sie mit ihrem roten T-Shirt ausgelassen über die Wiese an der Erich-Ollenhauer-Straße und fängt einen Fliehenden aus der „gelben Gruppe“ nach dem anderen. Offenbar hat sie in der ersten Nacht im Kinderzeltlager doch noch genug Schlaf bekommen, um zur Höchstform aufzulaufen. Wie die übrigen 27 Kinder.



Eine geballte Portion Lebensfreude: Das Kindercamp 2014 hat begeistert.

Eine Mütze Schlaf brauchten allerdings die sechs Betreuer vom Pfadfinderstamm Pendragon am Wochenende. „Viele Kinder waren zum ersten Mal dabei und entsprechend aufgeregt“, meint Christian. Entsprechend häufig war sein Einsatz gefragt und entsprechend kurz war die Nacht für ihn. Kein Wunder, schließlich warteten aufregende Abenteuer auf alle Sechs- bis Zwölfjährigen und die Spannung war groß. Schon der Aufbau am Freitag hielt Überraschungen bereit. Die Zelte waren in Rekordzeit aufgebaut – manche sogar deutlich vor dem offiziellen Beginn. „Die meisten Väter wollten das WM-Viertelfinale sehen“, erzählt Organisator Christian Scharwey von den städtischen Streetworkern lachend. Andere bauten regelrechte Luxus-Behausungen mit integrierten Lampen und Platz für ein ganzes eigenes Zeltlager auf.

Wenn Fußball und Handys plötzlich keine Rolle mehr spielen



Eine coole Socke: Melanie zeigt das, was sie im Camp-Workshop gebastelt hat.

Für die Kinder dagegen spielte der Fußball ausnahmsweise überhaupt keine Rolle. Niemand forderte einen Fernseher ein, auch die zuvor abgelieferten Handys vermisste keiner. Der herüberschwappende Jubel genügte völlig, um über den Sieg der deutschen Mannschaft vollauf informiert zu sein. Viel spannender waren die neuen Gesichter, die es bei Namensspielen kennen zu lernen galt. Auch die Workshops hielten viele Abenteuer bereit. Eigene T-Shirts wollten gestaltet werden, Duftseifen wurden hergestellt und jeder konnte sich seine eigene Handpuppe basteln. „Das ist eine Hippie-Socke“, erläutert Jana ernst und lässt die bunten Locken aus Wolle fliegen. „Meine Socke ist eine Facebook-Socke“, erklärt Jonas fachmännisch sein blau behaartes Exemplar.



Auch Waschen kann Spaß machen – in einer tollen

Gemeinschaft.

Kreativität forderte auch der zweite Zeltlager-Tag nach dem Waschen und gemeinsamen Frühstück. Jede Gruppe bekam Lebensbänder und eine eigene Fahne, die es im angrenzenden Wald zu verstecken und gegen die jeweils andere Gruppe zu verteidigen galt. Da tat eine Abkühlung deutlich Not, denn die Sonne hatte hinter dicken Wolken immer noch reichlich Kraft. Also ging es gemeinsam ins Schwimmbad, bevor der Grill und das Lagerfeuer angeheizt wurden und über die Leinwand das exklusive Camp-Kino flimmerte.

„Am besten finde ich alles!“: Ein voller Erfolg

Spätestens jetzt waren die meisten so müde, dass trotz des nächtlichen Regens deutlich mehr Schlaf aus der zweiten Camp-Nacht herauszuholen war. Justin (12) ist jedenfalls hellauf begeistert. „Das ist toll hier“, meint er, der mit Freunden zum ersten Mal am Kinderzeltlager teilnimmt. „Am meisten Spaß haben bis jetzt die Spiele gemacht – und aufs Schwimmen freue ich mich auch!“, sagt er. Dayna (8) ist ebenfalls zum ersten Mal dabei und findet „alles am besten“. Auch sie freut sich auf das Schwimmen und viel mehr noch auf den Kino-Abend.



Vorbereitung für das große Verfolgungsspiel im Wald.

Zum zweiten Mal findet das Kinderzeltlager in Kooperation zwischen dem Bergkamener Jugendamt und dem Pfadfinderstamm Pentragron statt. Das Angebot selbst gibt es schon so lange, dass sich niemand genau dran erinnern kann, wann es eigentlich angefangen hat. Eines jedenfalls steht fest: Seine Faszination und seinen Zauber hat das Zeltlager auch nach vielen Jahrzehnten nicht verloren. Manche Eltern forderten sogar ein Zeltlager nur für die Eltern, „weil das Programm so toll ist“. Und: Hier finden sich Freunde fürs Leben.

Schulentlassfeier bei der VHS Bergkamen

Während ihrer Schulzeit sind sie gescheitert. Doch jetzt haben 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmern von Lehrgängen der Bergkamener Volkshochschule es geschafft, sich einen Schulabschluss zu erarbeiten. Vier von ihnen haben sogar die Möglichkeit, in der gymnasialen Oberstufe das Abitur zu erreichen.

Die VHS Bergkamen bietet seit mehr als 25 Jahren Lehrgänge zum nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen an. Dabei handelt es sich um staatlich anerkannte Schulabschlüsse für den Hautschulabschluss nach Klasse 9 und 10 und den Mittleren

Schulabschluss (vormals Fachoberschulreife). Seit einigen Jahren werden auch im Zweiten Bildungsweg wie an den Regelschulen sogenannte „Zentral organisierte standardisierte Abschlussprüfungen (ZOSP)“ durchgeführt.



Die erfolgreichen Teilnehmer an den Schulabschlusslehrgängen der Bergkamener VHS.

„In diesem Jahr haben 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgreich an den Lehrgängen teilgenommen“, freut sich Sabine Ostrowski, Leiterin der Volkshochschule. Den Hauptschulabschluss haben 8 Teilnehmende bestanden, von denen sechs direkt nach den Sommerferien in den Lehrgang für den Erwerb des Mittleren Schulabschlusses, also den nächsthöheren Schulabschluss, wechseln. Den Mittleren Schulabschluss haben jetzt 16 Teilnehmende bestanden, davon vier mit Qualifikationsvermerk. Dieser Qualifikationsvermerk ist die Eintrittskarte in die gymnasiale Oberstufe, um entweder ein

Fachabitur oder ein Vollabitur zu erwerben.

Anmeldung bei der VHS lohnt sich immer

Seit Januar 2014 läuft bereits die Anmeldephase für die Lehrgänge bei der VHS im Schuljahr 2014/2015, die am 25. August starten. Es handelt sich um Abendlehrgänge, die jeweils montags bis freitags in der Zeit von 17:15 bis 21:15 Uhr durchgeführt werden. Der Unterricht erfolgt durch Lehrerinnen und Lehrer, die vormittags an Schulen der Sekundarstufe I (5.-10. Klasse) oder der Sekundarstufe II (5.-12. Klasse) tätig sind und mit viel Engagement und hoher Motivation den Zweiten Bildungsweg stützen.

Oftmals ist das Angebot der VHS die letzte Chance für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, den Schulabschluss nachträglich zu erwerben. Pro Schuljahr kann die VHS Bergkamen 50 Teilnehmende aufnehmen, das heißt, pro angebotenem Lehrgang 25 Personen. Die Nachfrage ist in jedem Jahr sehr groß. Zum jetzigen Zeitpunkt haben sich für den Erwerb des Hauptschulabschlusses bereits 22 Personen angemeldet. Somit gibt es zurzeit in diesem Lehrgang noch drei verfügbare Plätze. Der Lehrgang für den Mittleren Schulabschluss ist bereits ausgebucht und die VHS führt eine Warteliste. In jedem Schuljahr tritt die Situation auf, dass angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich kurzfristig aus unterschiedlichsten Gründen wieder abmelden, so dass dann ein Nachrücken von der Warteliste in der Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen möglich ist.

„Eine Anmeldung lohnt sich also auch, wenn die Lehrgänge bereits ausgebucht sind“, sagt Sabine Ostrowski. Für die Anmeldung ist ein persönlicher Gesprächstermin mit der Schulleiterin zu vereinbaren. Dazu sind die letzten Zeugnisse, ein kurzer Lebenslauf und 20 € Anmeldegebühr mitzubringen. Die Anmeldegebühr wird nach Beendigung der Probezeit wieder

erstattet.

Die Lehrgänge selbst sind kostenfrei. Die Schulleiterin, Frau Ostrowski, ist unter der Telefonnummer 02307/284951 montags bis freitags von 08.30 – 12.00 Uhr und montags, dienstags und donnerstags von 14.00 – 16:00 Uhr zu erreichen.

„Die VHS Bergkamen freut sich über jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer, die oder der sich auf den Weg macht, um einen Schulabschluss nachzuholen oder zu verbessern. Durch den Erwerb eines Schulabschlusses steigen die Chancen auf einen qualifizierten Ausbildungsplatz und einen gelungenen Einstieg in die Erwerbswelt“, sagt Sabine Ostrowski.

Lions Club BergKamen unterstützt Gesamtschüler bei der Berufswahl

Über 180 junge Bergkamener haben in den vergangenen Tagen ihre Abiturzeugnisse erhalten. Bei der großen Mehrheit ist klar, wie es weitergeht. Sie werden studieren oder in eine Ausbildung starten. Damit die Entscheidungsprozesse nicht zu schwer werden, haben sie jede Menge Unterstützung von ihren Schulen erhalten. Sowohl das Gymnasium als auch die Willy-Brandt-Gesamtschule haben das „Qualitätssiegel Schule – Beruf“ erworben.

Schon seit Jahren erhält hier die Gesamtschule Unterstützung vom Lions Club BergKamen. Praktiker aus dem Berufsleben stehen

den Schülern des 11. Jahrgangs Rede und Antwort. So auch am Mittwoch.



Michael Blumrich vom Lions Club BergKamen informiert über die Berufe in einem Steuerberatungsbüro.

Einer, der aus dem Nähkästchen plauderte, war der Kamener Steuerberater Michael Blumrich. Seine Kanzlei bildet Steuerfachgehilfen aus. Er erklärte den Jugendlichen aber auch, welchen Weg man einschlagen muss, um den wesentlich besser dotierten Beruf des Steuerberaters zu ergreifen.

Auf die Durchschnittsnote kommt es nicht so an

Was sicherlich auf die Schülerinnen und Schüler beruhigend wirkte: Mathegenies müssen sie nicht sein. „Dafür haben wir im

Büro unsere Computer“, erklärte Michael Blumrich. Und Abiturienten müssen auch nicht unbedingt mit einer hervorragenden Durchschnittsnote glänzen. „Das Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge ist wesentlich wichtiger.“

Mindestens genauso wichtig ist es, dass die jungen Leute sich richtig präsentieren. Die schriftliche Bewerbung, ob nun klassisch auf Papier oder online, dürfe eins nicht haben: Rechtschreibfehler. „Diese Bewerbungen werden sofort aussortiert.“ Und kommt es dann zum Vorstellungsgespräch, müssen die Bewerber beim künftigen Arbeitgeber einen richtig guten Eindruck hinterlassen.

Lions Club hilft, den richtigen Weg zu finden

Wesentlich steiniger und länger ist der Weg, wenn man Steuerberater werden will. Vorgeschaltet ist ein Studium, in der Regel Betriebswirtschaftslehre oder Jura mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsrecht. Danach kommen noch zwei Jahre Praxis bis zur Prüfung. „Die ist hammerhart. Die Durchfallquote liegt bei 50 Prozent“, berichtete Michael Blumrich. Hier sei aber der Verdienst viel besser und es sei ein krisenfester Beruf.

Ähnlich sind auch die anderen Gesprächsrunden verlaufen mit Praktikern von Bayer, der Verpackungsfirma MBK, der Sparkasse oder der Bergkamener Stadtverwaltung. Wichtig sei, dass die Schülerinnen und Schüler nach dem Abitur die richtige Ausbildung oder den richtigen Studiengang wählen, betonte Schulleiterin Ilka Detampel. Ein Abbruch, weil es doch nicht das Richtige ist, sei immer schlecht. Für die Betroffenen, weil sie eine Lücke haben in ihrer Biografie und auch für die Volkswirtschaft.

42 Studierende der Bergkamener Fachschule für Technik erhielten ihr Abschlusszeugnis

Am Berufskolleg Fachschule für Technik in Bergkamen erhielten jetzt 42 Studierende ihr Abschlusszeugnis aus der Hand des Stellv. Schulleiters Jürgen Artmann.



Die erfolgreichen Teilnehmer der Fachschule für Technik am Berufskolleg des TÜV Nord in Weddinghofen

In der Fachrichtung Maschinenbautechnik haben 27 Absolventen den Staatlich geprüften Techniker erworben, davon neun auch die Fachhochschulreife. Bei den Elektrotechnikern können sich 15 Absolventen über ihren Abschluss freuen, davon vier mit FH-Reife. Sie können jetzt unmittelbar in die betriebliche Praxis einsteigen oder das Studium an einer Fachhochschule aufnehmen.

In jedem Fall haben sich die Teilnehmer mit der

Aufstiegsqualifikation zum Staatlich geprüften Techniker sehr gute berufliche Perspektiven erarbeitet.

Das Foto zeigt die stolzen Absolventen mit ihren Lehrkräften. Die Prüfungsbesten konnten sich außerdem über ein Buchgeschenk als Anerkennung freuen.

Am **20. August** starten am Berufskolleg in Bergkamen die nächsten zweijährigen Techniker-Bildungsgänge in den Fachrichtungen Maschinenbau- und Elektrotechnik. Es sind noch einige wenige Plätze frei. Infos unter 02307-966-117 oder <http://www.bko-bkf.de>.

Stadt erfreut: Bergkamen hat Vorreiterrolle bei erneuerbaren Energien

Der Verwaltungsvorstand unter Leitung des Bürgermeisters Roland Schäfer hat sich in seiner jüngsten Sitzung mit der aktuellen Bilanz beim Einsatz von erneuerbaren Energien in Bergkamen beschäftigt. Der Erste Beigeordnete Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters berichtete erfreut, dass inzwischen die in der Stadt erzeugte Energiemenge aller erneuerbaren Energiearten um ca. 7,5 % höher liege als der Gesamtenergieverbrauch in ganz Bergkamen.



Die Windenergie wird künftig in Bergkamen eine größere Rolle spielen. Zweit weitere zu dem auf dem Galgenberg sind in Planung.

„Betrachtet man den Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtstromverbrauch liegt die Stadt Bergkamen auf Kreisebene mit großem Abstand an erster Stelle“, betont Peters. Ein Großteil der erneuerbaren Energie werde sicherlich durch das 2005 in Betrieb genommene Biomasse-Kraftwerk der RWE in das öffentliche Stromnetz eingespeist, aber auch die Solarstromerzeugung oder die Stromerzeugung durch Grubengas spiele in Bergkamen eine nicht zu unterschätzende Rolle. Der gesamte kommunale Gebäudebestand sowie die Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet werde zudem mit Strom aus Wasserkraft versorgt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Einspeisungen aus erneuerbaren Energien in das Verteilnetz der Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) in Bergkamen für das Jahr 2013:

2011	Anzahl	installierte Leistung	Erzeugung
Biomasse	1	20,00 MW	127.650 MWh
Deponiegas	1	0,80 MW	717 MWh
Grubengas	2	4,70 MW	27.757 MWh
Solar	562	7,60 MW	5.797 MWh
Windenergie	1	0,80 MW	1.166 MWh
Gesamt	567	33,90 MW	163.087 MWh

Tab. 1: Einspeisungen aus erneuerbaren Energien ins Verteilernetz der GSW (Quelle GSW, Stand 31.12.2013)

Nach Auskunft der GSW betrug die Gesamtabgabemenge an Letztverbraucher (Industrie/Privat) in Bergkamen im letzten Jahr **151.742 MWh**. Bei einer Gesamterzeugung von erneuerbaren Energien nach EEG von **163.087 MWh** liegt die Deckung des Gesamtverbrauches bei 107,48%, d. h. es wurden 11.345 MWh mehr erzeugt als verbraucht wurden.

Bayer unterstützt Stadt Bergkamen beim Anlegen von Bienenweiden

Bunte Blumenwiesen statt monotoner Rasenflächen – diesen Anblick könnte es in Bergkamen demnächst häufiger geben. Möglich macht das eine von Bayer entwickelte Saatgutmischung. 35 kg davon – ausreichend für eine Fläche von 5.000 qm – übergab Dr. Stefan Klatt, Leiter des Bergkamener Bayer-Standorts, an Bürgermeister Roland Schäfer. “



Ein Foto mit blühenden Wildblumen übergab Standortleiter Dr. Stefan Klatt (Mitte) als dekoratives Symbol der Bayer-Saatgutspende an Bürgermeister Roland Schäfer (r.) und Hans Irmisch, Stadt Bergkamen. Foto: Bayer

Blühende Blumen erfreuen nicht nur das menschliche Auge, sondern sind eine wichtige Nahrungsquelle für Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und andere Nützlinge“, sagte Klatt bei der Übergabe.

„Die Artenvielfalt mit Hilfe konkreter lokaler Maßnahmen zu fördern – diesen Gedanken unterstützt auch die Stadt Bergkamen“, dankte Bürgermeister Schäfer für die bunte Spende, die sich aus dem Saatgut von mehr als 35 Wildblumenarten zusammensetzt. Von Frühling bis in den Spätherbst bieten sie ein abwechslungsreiches Farbenspiel und liefern zudem Nahrung für viele Tierarten. Die Mitarbeiter des Bergkamener Bayer-Standorts können diese Wirkung bestätigen. Sie erfreuen sich bereits seit dem vergangenen Jahr an drei dort angelegten Blühstreifen, für die dieselbe Saatgutmischung verwendet wurde.